

Ein Prosit auf Rudolf Tarnow

Zu Ehren des plattdeutschen Dichters wurde die Kirche zu Kirch Stück zum Wirtshaus

KIRCH STÜCK „...denn noch'n Pfeffermünzliquör!“ Mit diesem von Ulrike Stern zusammengestellten Programm gratuliert die Fritz-Reuter-Bühne Rudolf Tarnow zum 150. Geburtstag. Für die Förderer der Kirche zu Kirch Stück war es eine Herzensangelegenheit, dieses Stück auch hier zu zeigen. Schließlich wird in dem markanten Sakralbau an der B 106 auch die niederdeutsche Sprache gepflegt.

Am Sonnabend erlebten mehr als 60 Gäste in dem Schwank, wie es zur Geisterstunde in einem Wirtshaus zugehen kann. Andreas Auer, Tina Landgraf, Christoph Reiche und Elfie Schrodt sorgten auf Platt für einen schönen, unterhaltsamen Abend.

Rudolf Tarnow war ein niederdeutscher Schriftsteller. Er wurde am 25. Februar 1867 in

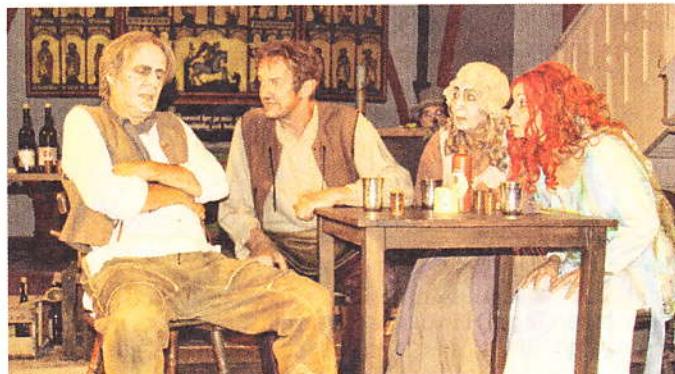
Parchim geboren. Soldaten, Handwerker und andere „kleine Leute“ tummeln sich in seinen Gedichten und Geschichten. Tarnow, der Jahrzehnte im Militärdienst tätig war, verehrte Großherzog und Kaiser. Aber er hatte auch eine besondere Begabung, komische Situationen des alltäglichen Lebens der einfachen Leute auf-

zuspüren und zu anekdotischen Reimschwänken zu verknappen. Mit seinen spitzen Pointen schenkt Tarnow noch heute seinen Anhängern vergnügliche Stunden. So beinhaltete das Stück „...denn noch'n Pfeffermünzliquör!“ trotz einiger gespenstischer Szenen viel Spaß und Witz, so dass die Gäste sehr angetan

waren. Die Geschichte spielt in einem Dorfkrug. Der Wirt (Andreas Auer) hat schlechte Laune: Es ist bereits kurz vor Mitternacht und im Krug hat sich kein einziger Gast sehen lassen. Gerade als er sich einen kleinen Schlummertrunk genehmigen will, schlägt die Turmuhr zwölf – Geisterstunde! Und plötzlich erscheinen drei seltsam blasse Gestalten (Tina Landgraf, Christoph Reiche, Elfie Schrodt), die sich an den Tischen breit machen und dem Griesgram eine Lektion in Sachen Humor erteilen wollen. Christiane Möckel begleitete das Bühnengeschehen auf dem Klavier.

Für die Veranstaltung wurde kein Eintritt verlangt, der Förderverein bat um Spenden für die Restaurierung der Orgel. Es kamen 480 Euro zusammen.

geje



Geisterstunde im Wirtshaus mit Christoph Reiche, Andreas Auer, Elfie Schrodt und Tina Landgraf (v.l.)
FOTO: GERDA JANSEN

SVZ 11.6.2018 S. 11